

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1873

18 (11.2.1873)

Durlacher Wochenblatt.

Nr. 18.

Dienstag den 11. Februar

1873.

Erscheint wöchentlich dreimal; Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 fr., halbjährlich 1 fl. 12 fr. mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 48 fr., im übrigen Baden 52 fr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Einrückungsgebühr per gewöhnliche gespaltene Zeile oder deren Raum 3 fr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 9 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Deutsches Reich.

— Im Kriege von 1866 haben die Festungen eine unbedeutende, im Kriege von 1870 eine desto bedeutendere Rolle gespielt. Diese Erfahrungen haben dahin geführt, daß viele kleinere deutsche Festungen (Minden, Erfurt, Wittenberg, Cosel, Graubenz, Golberg und Stralsund) aufgegeben, die andern dagegen, namentlich im Westen und Osten umgebaut und verstärkt werden sollen. Die Verstärkung wird bestehen in der Anlegung detachirter Forts, welche die erste Vertheidigungslinie weit vor die eigentliche Festung und Stadt hinausrückt, und in der Vermehrung der Ausrüstung durch bombensichere Casematten und weittragende gezogene Geschütze. Zu dieser Umgestaltung werden in einem Gesekentwurf, der dem Bundesrathe vorliegt, 68 Mill. Thlr. verlangt, für 1873 18 Mill. und für die 10 folgenden Jahre je 5 Mill. Thaler; die Summen sollen aus den französischen Milliarden entnommen werden. Die Festungsbauten in Elsaß-Lothringen sind dabei nicht in Anschlag gebracht. Für Köln sind über 9 Mill., Koblenz 309,000 Thlr., Mainz 922,000 Thlr., Rastatt 43,000 Thlr., Ulm 1,210,000 Thlr., für Spandau und Küstlin je über 4 Mill., für Posen und Königsberg je 7 Mill., für Sonderburg-Düppel über 2 Mill., für Befestigung der unteren Elbe 4 Mill. und der unteren Weser 5 Mill., für Wilhelmshaven 10 Mill. Thlr. verlangt.

— Das preuß. Abgeordnetenhaus hat die Aenderung der Verfassung (Artikel 15 u. 18), die wegen der neuen kirchlichen Gesetze nöthig war, mit 245 gegen 110 Stimmen angenommen. Als der heftigste Gegner der betr. Gesetze hat sich der alte Gerlach, der frühere Rundschau der Kreuzzeitung gezeigt, wie denn auch diese kirchlich-orthodoxe Zeitung der Feudalen und das Jesuitenblatt Germania in dieser Sache Arm in Arm gegen das Jahrhundert in die Schranken getreten sind.

— Von der nächsten Diät an werden die preuß. Abgeordneten im Preise steigen und täglich ein goldenes 20-Markstück (6 Thlr. 20 Sgr.) erhalten, aber nicht in dem Sinne, daß Schweißen Gold ist.

— Es ist doch ein Glück, daß wir 1870 gewonnen haben. Die deutsche Invalidentasse wird mit 250 bis 280 Millionen Thaler ausgestattet, die Festungsneubauten verlangen 60 bis 70 Mill. Thaler, die neuen Gewehre ungefähr 40 Mill. Thaler u. s. w. u. s. w. Das alles müßten wir auch aufbringen, wenn wir verloren hätten, ja noch vielmehr.

— Zu den Mobilisten gehörten im Jahre 1870 die deutschen Eisenbahnen; sie haben im Kriege die größten Dienste geleistet, die ihnen nicht alle bezahlt werden konnten. Bismarck will sie dafür mit einer außerordentlichen Entschädigung von 520,000 Thlr. bedenken und hat diese Summe bei dem Bundesrathe beantragt.

— Die sämtlichen deutschen Bischöfe haben dem preussischen Staatsministerium einen geharnischten Protest gegen die bekannten kirchlichen Gesetze, die dem Landtage vorliegen, übersendet. Sie erklären rund heraus, daß sie diesen Gesetzen sich niemals unterwerfen würden und könnten, weil eine Unterwerfung ihrem dem Papste geschworenen Eide widersprechen würde. Den kirchlichen Frieden erklären sie für äußerst bedroht. — Die amtliche Provinzial-Correspondenz hat den Bischöfen einstweilen geantwortet, sie würden ihre Drohung schwerlich ausführen, wenn die betreffenden Entwürfe von beiden Häusern des Landtags angenommen, verkündigt und damit Gesetze geworden seien.

— Der alte Blücher hat an seinem Grabe in Schlesien einen neuen Wächter erhalten, den fünften seit seinem Tode. In das Wächthäuschen an seiner Gruft ist der Wachtmeister Weiß eingezogen, ein Kämpfer von 1870–71. Bei dem letzten Ausfall der Pariser wurde ihm der Arm zerschmettert und untauglich zu jeder Arbeit. Er erhielt das eiserne Kreuz und vor Kurzem den Ehrenposten bei dem toten Blücher.

— In Erfurt bildet ein Raubanzug, der in voriger Woche verübt wurde, das Stadtgespräch. Zwei junge Leute traten am Montag Abend in der 7. Stunde in das Haus des auf der Krämerbrücke wohnenden Handelsmannes Neuschild und benutzten die Zeit, während welcher derselbe einen ihm übergebenen Brief las, ihn niederzuschlagen, um sich in den Besitz des Geldes ihres Opfers zu setzen. Der Hilferuf des Angefallenen hatte die gewünschte Wirkung; zufällig vorübergehende Militärs umstellten sofort das Haus, nachdem sie den Gemüthskranken befreit hatten, und der zur Hilfe gerufenen Polizei gelang es, die beiden Strolche von dem Boden des Hauses zu holen, wohin sie sich versteckt hatten. Der Eine von ihnen soll ein Erfurter, der andere aus dem sächsischen Voigtlande sein.

— In Berliner Blättern ist zu lesen: Ein Somnambule, jung, hochgebildet, vermögend, sucht eine Somnambule, mehr groß, schlant, intensiv schwarz, vermögend, mit Nehaugen, sofort zu ehelichen. Ernste Anträge unter „Wunderbar ist die Liebe der Somnambule“ Nr. an die Annoncen-Expedition.

Italien.

— Florenz, 8. Febr. Der zu Ehren des verstorbenen Kaisers Napoleon veranstalteten Todtenfeier haben die Spitzen der Behörden von Florenz, mehrere Parlamentsmitglieder, Deputirten der Armee und der Nationalgarde, Vertreter von Municipien, und viele andere hervorragende Persönlichkeiten beigewohnt; trotz des schlechten Wetters war eine zahllose Menschenmenge zusammengeströmt.

— Der Bischof von Neapel verkündigt ein neues Wunder. Die Marmorstatue des heiligen Felix, des Schutzpatrons der Stadt und des Sprengels von Nola, hat sich am 26. April 1872 nach links gedreht. Die Umdrehung ist keine vollständige, sondern theilweise von den Knien aufwärts, während die unteren Beine und die Füße fest und gerade wie vorher stehen. Die Bildsäule ist aus einem Stück und ein Sprung, Bruch u. nirgends vorhanden. Der Bischof selbst hat seinen Augen nicht getraut und das Wunder erst am 15. November v. J. förmlich verkündigt, nachdem Bildhauer, Baumeister, Maurer, Advokaten, Beamte und Zeugen aller Art vernommen worden sind und durch monatlichen kanonischen Prozeß die Thatsache, von der sich Jeder noch heute überzeugen kann, festgestellt worden ist. (Das Wunderbarste ist, daß sich der heilige Felix zur Linken gewendet hat, wo man doch die Heiligen nicht sucht.)

England.

— Napoleon ist bei den Engländern besser angeschrieben als Frau Eugenie. Sie erzählen z. B. sehr ungenirt, daß der Kaiser lieber die Streinschmerzen habe ertragen, als sich operiren lassen wollen, Frau Eugenie aber habe auf die Operation gedrungen zuletzt mit dem Worte: Sie sind ein Feigling, Sire! — Napoleon sollte nämlich mobil werden für Landungen in Frankreich, Staatsstürze u. s. w.

— Bei dem englischen Admiraltätsgerichte ist eine Entschädigungsklage von 14,000 Pfd. Sterling gegen die spanischen Eigenthümer des Dampfers „Murillo“ eingeleitet. Der englische Konsul in Cadix hat beantragt, den im Hafen liegenden Dampfer in Beschlag zu legen, den Capitän zu verhaften und die Mann-

schaft zu bewachen und nicht ans Land gehen zu lassen. Die Offiziere behaupten, es sei nicht der Dampfer Northfleet gewesen, mit dem sie zusammengestoßen.

Spanien.

Der Capitän des „Murillo“ wird sich schwerlich durchsetzen können; denn mehrere seiner Passagiere haben ausgesagt, sie hätten nicht nur den Zusammenstoß mit dem „Northfleet“ gehörig gespürt, sondern auch die Hilferufe der Verunglückten gehört und den Capitän beschworen zu helfen, aber ohne Erfolg.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London“.

Bei allen Krankheiten bewährt sich ohne Medicin und ohne Kosten die belistete Gesundheitspeise Revalescière du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in andern Mitteln und Speisen ersetzt.

Auszug aus 75,000 Geneesungen an Magen-, Nerven-, Unterleibs-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimm-, Athem-, Drüsen-, Nieren- u. Blasenleiden — wovon auf Verlangen Copien gratis u. franco gesendet werden:

Certifikat Nr. 64,210.

Neapel, 17. April 1862.

Wein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit 7 Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande zu lesen oder zu schreiben, hatte ein Zittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und zwar in einer steten Nervenaufrregung, die mich hin und her trieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ, dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Aerzte hatten ihre Kunst erschöpft, ohne

Vinderung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalescière versucht und jetzt sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalescière verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt u. mich in den Stand gesetzt, meine gesellschaftliche Stellung wieder einzunehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung
Marquise de Bréhan.

Certifikat Nr. 65,810.

Neufchâteau (Vogesen), 23. Dec. 1862

Meine Tochter, 17 Jahre alt, litt durch Ausbleiben ihrer Regel an der furchtbaren aller Nervenzerrüttungen, genannt St. Vitus Tanz, im höchsten Grade und alle Aerzte zweifelten an der Möglichkeit irgend einer Hilfe. Seitdem habe ich sie, auf Anrathen eines Freundes, mit Revalescière genährt, u. dieses köstliche Nahrungsmittel hat sie zum Erstaunen Aller, die die Leidende kennen, gänzlich hergestellt; sie ist vollkommen gesund. Diese Geneesung hat viel Aufsehen hier gemacht und viele Aerzte, die alle dieses Uebel als unheilbar erklärt hatten, sind jetzt erstaunt, mein Kind fast frisch und voller Gesundheit zu sehen.
Martin, Officier Comptable en retraite.

Nachhaltiger als Fleisch, ersetzt die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von 2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Biscuiten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolatée in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry und Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei guten Apothekern, Droguen-, Spezerei- und Delicatessenhändlern.

Zu haben in Durlach bei Ludwig Reifner und Apotheker Ed. Luschka.

Die Aufnahme von Kranken in das Armenbad betr.

Nr. 788. Die Bürgermeisterrämter werden aufgefordert, die Gesuche um Aufnahme in das Armenbad, welche bis spätestens 1. März bei dem Gemeinderath der Heimathsgemeinde der Kranken einzureichen sind, nach §§. 4-6 der Ministerialverordnung vom 19. Februar 1863 Nr. 1984 (G. V. D. VI. 1863 Nr. III.) gehörig vorbereitet, **spätestens bis zum 8. März** hieher vorzulegen.
Durlach den 1. Februar 1873.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jaegerschmid.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Weingärtner Adam Georg Karl Wackerhauser von hier und seine Kinder zweiter Ehe lassen am

Montag den 24. Februar 1873,
Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachverzeichnete Liegenschaften der Theilung wegen nochmals durch öffentliche Versteigerung verkaufen:
Neder:

3 Btl. 4 Rthn. alten oder 24 Acre 64,79 Meter deutschen Maaßes im unteren Leichenberg, neben Doktor Karl Bögelin Witwe und Wth. Jung; Gebot 80 fl.

1 Mrgn. 23 1/2 Rthn. alten oder 36 Acre 47,49 Meter deutschen Maaßes Acker und Dedung allda, einerseits neben sich selbst und Weg, andererseits Bernhard Kirchenbauer; Gebot 60 fl.

2 Btl. 16 1/2 Rth. alten oder 19 Acre 18,16 Meter deutschen Maaßes allda, einerseits Bernhard Kirchenbauer, andererseits sich selbst mit Nr. 4; Gebot . . . 130 fl.

2 Btl. 1/2 Rth. alten oder 15 Acre deutschen Maaßes allda, einerseits Rain, andererseits sich selbst mit Nr. 3; Gebot 70 fl.

1 Btl. 11 Rthn. alten oder 10 Acre 13,74 Meter deutschen Maaßes im Hoyer

und in der Tasche, neben Friedrich Plum Witwe und Karl Dumas; Gebot 70 fl.

1 Btl. 18 Rthn. alten oder 11 Acre 52,88 Meter deutschen Maaßes im Lerchenberg, neben Adam Heidt Witwe u. Wth. Feutenmüller; Gebot 130 fl.
Durlach, 3. Februar 1873.

Der Großh. Notar:
H. Buch.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Die Erben der Mairemeister Christof Lerch Witwe Margarethe Juliane geborene Mert von hier lassen der Theilung wegen am

Montag den 24. Februar 1873,
Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachverzeichnete Liegenschaften nochmals zu Eigenthum versteigern:
Gebäude:

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Nebengebäude in der Lammstraße hier, neben Metzger Karl Leber und Christian Goldschmidt's Witwe; Gebot 2000 fl.

2. Btl. 2 1/2 Rthn. alten oder 16 Acre 45,84 Meter deutschen Maaßes im Strähler, neben Rentner Friedrich Tiefenbacher und Adam Etendinger; Gebot 305 fl.

2 Btl. 19 Rthn. alten oder 19 Acre 67,85 Meter deutschen Maaßes in den

Mühläckern, neben Jakob Knappschneider und Josef Hochstetter; Gebot 435 fl.

1 Btl. alten oder 7 Acre 95,09 Meter deutschen Maaßes auf der oberen Reuth, neben Rentner Karl Mast u. Adam Kunzmann Witwe; Gebot 180 fl.

1 Btl. 10 Rthn. alten oder 9 Acre 93,87 Meter deutschen Maaßes auf der oberen Reuth, neben Karl Zachmann und Weg; Gebot 355 fl.

1 Btl. 16 Rthn. 59 Fuß alten oder 11 Acre 25,06 Meter deutschen Maaßes im Breitenwälen, neben Karl Krieger und Jak Schmalz; Gebot 200 fl.

1 Btl. 1 Rth. alten oder 8 Acre 14,97 Meter deutschen Maaßes auf dem Lohr, neben Karl Kändler n. Philipp Ungeheuer; Gebot 80 fl.

1 Btl. alten oder 7 Acre 95,09 Meter deutschen Maaßes auf der oberen Hub, neben Jakob Weigel und Löwenwirth Reich's Witwe; Gebot 165 fl.

27 Rthn. alten oder 5 Acre 36,69 Meter deutschen Maaßes in der Salzgasse, neben Christian Luger und Fabrikarbeiter Barthlett; Gebot 160 fl.

Hierzu werden die Kauflustige mit dem Anfügen eingeladen, daß bei der Versteigerung zugleich dem höchsten Gebote der **endgültige Zuschlag** ertheilt wird.
Durlach, 3. Februar 1873.

Der Großh. Notar:
H. Buch.

Blumenvorstadt Nr. 8 ist eine Wohnung sammt Zugehör auf 23. April zu vermieten.

Holz-Versteigerung.

Nr. 101. Aus dem Domänenwalde Rittner, Abth. 18 Waldwiese, versteigern wir mit Vorzug bis 1. Oktober d. J.

Freitag den 14. Februar d. J.:
 6 Eter eichen Nussholz; 227 Eter buchen, 8 Eter eichen und 7 Eter gemischtes Scheitholz; 74 Eter buchen, 8 Eter eichen und 17 Eter gemischtes Prügelholz; 60 Eter buchene Stöckholz; 2150 Stück buchene und 800 Stück gemischte Wellen; 1 Loos Schlagraum.
 Zusammenkunft früh 9 Uhr beim Landrechtshof.
 Verghausen, 6. Februar 1873.
 Großh. Bezirksforstei:
 G a m e r.

Bekanntmachung.

[Durlach.] Aus dem städtischen Holzhof werden abgegeben:
 Bohnenstücken, das Hundert zu 1 fl.
 Erbsenreis " " 24 kr.
 Anmeldungen sind bei Hrn. Gemeinderath Fleischmann zu machen.
 Durlach, 4. Februar 1873.
 Der Gemeinderath.
 C. Friderich.

Wilsferdingen. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Wilsferdingen läßt bis **Donnerstag den 13. Febr.**, Morgens 9 Uhr anfangend, im Gabenschlag versteigern:
 49 Stück Eichen,
 6 " Buchen,
 5 " Eichen,
 120 " eichen- und buchene Wagnersangen.
 Die Zusammenkunft im Gabenschlag beim Klosterwald, wozu die Liebhaber einladen Wilsferdingen, 4. Februar 1873.
 Das Bürgermeisterramt.
 S c h l e m m.

Kleinsteimbach.

Fahrniß-Versteigerung.
 In Folge richterlicher Verfügung werden den Maurer Georg Adam Käser Eheleuten in Kleinsteimbach **Donnerstag den 13. Februar**, Vormittags 10 Uhr, im Wandalokale allda:
 2 Pferde, 2 aufgerichtete Wagen, 1 Schlitten, 1 Schank, 5 Tische, 4 große Bütteln, 6 Bierfässer, verschiedenes Daubholz, 1/2 Str. Hopfen, 50 Str. Stroh und 16 Str. Heu, gegen baare Bezahlung versteigert.
 Durlach, 3. Februar 1873.
 Der Gerichtsvollzieher:
 M o h r.

Bekanntmachung.

Durch häufig vorkommende Zuwiderhandlungen sind wir veranlaßt, auf folgende Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches aufmerksam zu machen:

§. 47.

(Übertretungen in Bezug auf Reiseurkunden und Vorschriften.) Gewerbsgehilfen, Arbeiter und Diensthöten, desgleichen Personen, deren Gewerbe oder Erwerbszweig im Umherziehen betrieben wird, werden, wenn sie nicht mit den durch Verordnung vorgeschriebenen Reiseurkunden versehen sind, oder wenn sie den sonstigen Bestimmungen über das Reisen und den Aufenthalt solcher Personen zuwiderhandeln an Geld bis zu 10 Gulden oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

§. 49.

(Übertretungen in Bezug auf Fremden- und Wohnungsanzeigen.) An Geld bis zu 10 Gulden wird gestraft, wer den Bestimmungen oder ortspolizeilichen Vorschriften hinsichtlich der bei der Polizeibehörde zu machenden Anzeigen von Beherbergung oder Aufnahme der Fremden, von Einstellung oder Entlassung der Diensthöten und Gewerbsgehilfen oder von Wohnungsmietnern zuwiderhandelt.

Durlach, am 25. Januar 1873.

Fürgermeisterramt:
 C. Friderich.

Berghausen.

Holz-Versteigerung.

Bis **Mittwoch, 12. Febr. d. J.**, Vormittags 9 Uhr, wird im hiesigen Gemeindevald, "Niedaerwald", öffentlich versteigert:
 73 Eter buchen Scheit- und Prügelholz, 3531 Stück buchene Wellen, 100 Stück Wagnersangen und ein Nussentamm,
 wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Die Zusammenkunft findet im Holzschlag bei der Währenmühle statt.
 Berghausen, 6. Februar 1873.
 Der Gemeinderath.
 Lamprecht.
 vdt. Rothweiler.

Frucht-Markt.

In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung: großh. Handels-Ministeriums vom 25. März 1861 (Regierungsblatt Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Markt-Verkehrs an Getreide und Hülsenfrüchten in Folgendem bekannt gegeben:

Fruchte-Gattung.	Einfuhr.	Verkauf.	Mittelpreis pro 50 Kilogramm.
	Kilogr.	Kilogr.	fl. kr.
Weizen	—	—	—
Kernen, alter	—	—	—
do. neuer	29,350	29,350	7 52
Korn	—	—	—
Gerste	—	—	—
Haber, neuer	6,000	6,000	3 52
do. alter	—	—	—
Erbsen 1/2 Kilogr.	—	—	8
Linien " "	—	—	8
Pohnen " "	—	—	6
Wicken " "	—	—	7 75
Einfuhr	35,350	35,350	—
Aufgestellt waren	—	—	—
Vorrath	35,350	—	—
Verkauft wurden	—	35,350	—
Aufgestellt blieben	—	—	—
Sonstige Preise: 1/2 Kilogramm Schweinefleisch 30 kr., Rindfleisch 34 kr., Butter 33 kr., 10 Stück Eier 24 kr., 10 Liter Kartoffeln 20 kr., Heu pro 50 Kilogramm 1 fl. 30 kr., Stroh pro 50 Kilogr. 1 fl. -- kr., 1 Eter Buchenholz 9 fl.			
Durlach, 8. Februar 1873.	Bürgermeisterramt.		

Langensteinbach.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Langensteinbach läßt bis **Montag den 17. Febr.**, in ihrem Gemeindevald folgende Hölzer öffentlich versteigern:
 35 Stück forlene Säglöße,
 61 Stämme forlenes Bauholz,
 17 Stück buchene Klöße,
 5 Wagnereichen und
 3 Birkenstämme.
Dienstag den 18. Februar:
 125 Stämme tannenes Bauholz,
 100 Stück Gerüststangen,
 380 Stück Leiter- u. Hopfenstangen.
Mittwoch den 19. Februar:
 57 Stück Gerüststangen,
 4146 Stück Leiter- u. Hopfenstangen,
 4050 Stück Pfähle,
 5025 Pohnenstücken und
 2 Wagnereichen.
 Die Zusammenkunft ist jeden Tag Vormittags 9 Uhr bei der Ziegelhütte dahier.
 Langensteinbach, 8. Februar 1873.
 Der Gemeinderath.
 Schmidt, Bürgermeister.
 Nied, Rathschreiber.

Zöhlingen.

Schafwaide-Verpachtung.
 Die Gemeinde Zöhlingen läßt **Freitag, 14. Februar**, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause daselbst die Sommer-schafwaide, welche die Zeit vom 1. März bis zum 8. September d. J. umfaßt und mit 150 Stück befahren werden kann, an den Meistbietenden öffentlich versteigern, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.
 Zöhlingen, 5. Februar 1873.
 Der Gemeinderath.
 Hirn, Bürgermeister.
Garten, ein, 30 Ruthen in der Breitengasse, ist zu verpachten. Näheres Jägerstraße 16.

Grödingen.

Steigerungs-Ankündigung.

Die Wiesenwässerungsgenossenschaft läßt
Mittwoch den 12. Februar,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier die zur Wässerungseinrichtung nöthigen Schließen und Dohlen im Anschlag von 1500 fl. an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Plan und Bedingungen bei der Steigerung bekannt gegeben werden.

Grödingen, 7. Februar 1873.

Für die Genossenschaft:

E. H. Wagner, Bürgermeister.

Holz-Versteigerung.

[Durlach.] Aus den Waldungen der Stadtgemeinde Durlach bringen wir nachstehende Hölzer zum Verkauf:

Mittwoch den 12. Februar d. J.,
in Distrikt IV 17 Unterfüllbruch:

32 Stämme eichen Holländer- u. Bauholz, 3 Stück eichene Klöße, 31 Stämme Rothbuchen, 6 Stämme Weißbuchen, 62 Stämme Eichen, 38 Stämme Erlen, 17 Stämme Birken, 2 Stämme Nussen, 7 Stämme Weiden, 1 Ahornstamm und 120 Stück afazien Stangen, 5 Meter lang und 15 - 16 Centimeter Durchmesser.

Donnerstag den 13. Februar d. J.,
in Distrikt I 6 und 18 Dachsbau und Heidafer:

a) Dachsbau: 88 Stämme Eichen, meist Nuß- und Wagnerholz, und 18 Stämme Forlen zu Säg- und Bauholz tauglich.

b) Heidafer: 138 Stämme eichen Holländer- und Bauholz, 8 Stück eichene Klöße, 13 Stämme Rothbuchen, 50 Stämme Weißbuchen, 12 Stämme Birken, 14 Stämme Erlen, 1 Stamm Nussen, 280 Stück Eichen, Birken und Buchen Wagnerstangen u. 7 Ster eichen Spaltholz.

Die Hälfte der Stämme dieses Schlagens mit den Wagnerstangen und dem Spaltholz wird am **Freitag den 14. Febr. d. J.** versteigert.

Die Zusammenkunft ist jeweils

Vormittags 9 Uhr

auf der betreffenden Schlagfläche.

Die Waldhüter Meier und Horst in Durlach werden auf Verlangen das Holz in den Schlägen Dachsbau und Heidafer, und Waldhüter Hofheinz in Blankenloch das Holz im Schlag Unterfüllbruch vorweisen.

Durlach, 30. Januar 1873.

Städtische Bezirksrath:

Gährdt.

Noch nie dagewesen.

Wir setzen die geehrten Kartenspieler in Kenntniß, daß das Spielen mit einer alten Karte in Aue im Sternen bloß 3 Kreuzer kostet.

K. Müller.

G. Katzenmayer.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.
Flachs-, Hanf- & Werg-Spinnerei
Mechanische Leinen-Weberei
Natur-Bleiche für Leinen.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum **Spinnen, Weben und Bleichen:**

Flachs, Hanf und Abwerg

und werden die seitberigen billigen Preise berechnen.

Wir haben Veranlassung, das verehrliche Publikum **aufmerksam zu machen**, daß in **Ravensburg** nur **eine Spinnerei mit mechanischer Weberei** existirt und zwar diese von den Herren **Gebrüder Spohn, die wir** vertreten.

Dieses der Wahrheit gemäß zur Deffentlichkeit.

Die Agenten:

F. W. Stengel, Durlach.

Ferd. Staiger, Södingen.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt
im Großherzogthum Baden.

Die Inhaber der Sparbüchlein, welche solche zur Berechnung des Guthabens auf den Stand des 3. Dezember 1872 vorgelegt haben, werden benachrichtigt, daß diese Büchlein gegen Rückgabe des ausgestellten Scheines täglich in Empfang genommen werden können.

Der Geschäftsfreund:

Julius Voeffel.

Durlach.

Fahrriß-Versteigerung.

Karl Wachtfelder läßt nächsten **Dienstag, 11. Februar**, Morgens 9 Uhr anfangend, in seiner Wohnung, Jägerstraße Nr. 8:

Frauenkleider, Bettwerk, Weißzeug, 50 Ellen gebleichtes Tuch, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, sowie allerlei sonstiges Hausgeräth öffentlich versteigern, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Durlacher Lesegesellschaft.

Die Mitglieder der Lesegesellschaft werden benachrichtigt, daß nächsten **Montag den 17. d. M.**

eine **Abendunterhaltung** mit lebenden Bildern stattfindet. Näheres durch Circular. — Im Hinblick auf frühere Vorkommnisse sind wir zur Bemerkung genöthigt, daß Unberechtigte zurückgewiesen werden. **Der Vorstand.**

Rebscheeren,

selbst verfertigte, sind billig zu haben bei **Friedrich Meyer**, Messerschmied in Durlach am Markt.

Weichen

Limburger & Rahm-Käs empfiehlt

H. Walz.

Dürres buchenes Holz,

gefäht und gespalten, ist fortwährend zu haben

per Rentner 52 kr.

Ster 8 fl. 30 kr.

im **Dampfjägewerk** von

J. Beuttenmüller.

Ebenfalls wird Holz zum Sägen und Spalten angenommen und berechne folgende Preise:

1 Klafter dürres 2 fl. 30 kr.

1 " grünes 2 fl. — kr.

[Durlach.] Unterzeichnete empfiehlt sich im **Kleidermachen** in und außer dem Hause

Sofie Preis,

Hauptstraße 52.

Unterzeichnete bringt ihr **Wollen- u. Baumwollen-Lager**, insbesondere gestricke **Socken, Kinderstrümpfe, Kinderkittel** und farbige **Sacktücher**, in empfehlende Erinnerung.

Julie Schleich,

wohnhaft bei **Wilhelm Barthlott, Kelterstraße 39, Durlach,**

Bierkeller, ein guter, ist zu verpachten.

Näheres im Kontor d. Bl.

Auf den 23. April ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Keller, Waschhaus und Stallung etc. zu vermieten.

Näheres **Zehntstraße 7.**

Redaktion, Druck u. Verlag v. A. Dups in Durlach.